

SICHERHEITSDATENBLAT

T

Datum der Überarbeitung: 14-07-2023

Datum der Veröffentlichung: 13-08-2019

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1 Produktidentifikator	Dieses Sicherheitsdatenblatt gilt für HP 209; HP 209HV; HP 309; HP 309HV; HP 310; HP 310HV.
1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird	Conditioner für Bowlingbahnen.
1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt	
Produzent	Scandinavian Sport Supply AB
Adresse	Norra Hötoftavägen 134 SE-235 99 Vellinge Schweden
Telefonnummer	+46-701-90 12 88
Kontaktperson	scand.sport@telia.com
E-Mail	Christer Rapp
1.4. Notrufnummer	xxxxxxx
SDB herausgegeben von	Ann Martens, Ramböll Sverige AB, +46 (0)10-615 54 47

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Produkt ist nicht als gesundheits- oder umweltgefährdend eingestuft.

2.2 Kennzeichnungselemente

EUH 210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

2.3 Sonstige Gefahren

Längere Exposition der Haut kann zu Dermatitis, der sogenannten Ölakne, führen.

Die Viskosität der Produkte liegt in der Nähe des Bereichs, ab dem Stoffe als toxische Aspirationsgefahr eingestuft werden. Die Produkte fallen jedoch selbst nicht in diesen Bereich. Dennoch kann eine Aspirationsgefahr bestehen, wenn die Produkte in die Lunge gelangen.

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

EG-Nr.	CAS-Nr.	REACH-Registrierungsnummer	Name des Bestandteils	Konz. Vol%	Einstufung	Komm.
265-156-6 Index: 649-466-00-2	64742-53-6	01- 211948 03 75-34	Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer	19-50	Asp. Tox. 1, H304	WEL

			naphthenisch			
265-157-1	64742-54-7	01-21194846 27-25	Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer, paraffinhaltig	25-75	-	WEL
265-155-0	64742-52-5	01-21194671 70-45-0002 und 01-21194671 70-45-0031	Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer, naphthenisch	7-25	-	WEL
232-455-8	8042-47-5	01-21194870 78-27	Weißes Mineralöl (Erdöl)	12-17	-	WEL
232-299-0	8002-13-9	-	Rapsöl	0,5-5	-	
<p>Erläuterung der Abkürzungen: CAS-Nr. = Chemical Abstracts Service; EU-Nr. (EINECS- oder ELINCS-Nummer) = Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe oder Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe. Gehalt angegeben in %, %wt/wt, %vol/wt, %vol/vol, mg/m³, ppb, ppm, wt%, vol%. WEL = Das Produkt hat einen Arbeitsplatzgrenzwert, PBT = Das Produkt ist deklariert, da es sich um einen PBT- oder vPvB-Stoff handelt.</p>						

Kommentare: Keines der Öle ist als krebserregend einzustufen, da sie einen Gehalt von weniger als 3 % DMSO-Extrakt, gemessen nach der Methode IP 346, aufweisen.

Für Risikosätze im Klartext siehe Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen	
Nach Inhalation	Nicht relevant, außer beim Versprühen des Produkts. Bei Reizungen an die frische Luft gehen und sich ausruhen.
Nach Hautberührung	Die Haut mit Wasser und Seife waschen.
Nach Augenberührung	Kontaktlinsen entfernen. Augen einige Minuten lang ausspülen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
Nach Verschlucken	Reichlich Milch oder Wasser trinken. Das Produkt wirkt in großen Mengen abführend. Kein Erbrechen herbeiführen. Es besteht die Gefahr einer chemischen Lungenentzündung, wenn das Produkt in die Lunge gelangt.
4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen	
Nach Inhalation	Kann zu vorübergehender Reizung der Atemwege führen, insbesondere wenn das Produkt erhitzt wird.
Nach Hautberührung	Hat keine akute Wirkung auf die Haut (in diesem Fall nur eine weichmachende Wirkung). Längere Exposition kann zu Dermatitis und Ölkne führen.
Nach Augenberührung	Kann vorübergehend zu leichten Reizungen führen.
Nach Verschlucken	Wirkt abführend. Kann tödlich sein, wenn das Produkt in die Lunge gelangt.
4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung	Zugang zu Wasser zum Ausspülen der Augen am Arbeitsplatz. Symptomatisch behandeln.

	Eine externe Ventrikeldrainage kann erforderlich sein, wenn mehr als einige wenige Esslöffel verschluckt wurden, um zu verhindern, dass das Produkt in die Lunge gelangt, wenn die Person erbricht.
--	---

ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel a. Empfohlene Löschmittel b. Nicht empfohlene Löschmittel	a. Mit Schaum, Kohlendioxid, Pulver oder Wasser löschen. b. Wasserstrahl. Schaumstoff, der umweltschädliche Stoffe enthält.
5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren	Es besteht eine geringe Gefahr der Selbstentzündung, wenn das Produkt von porösem organischem Material (Baumwollabfälle oder Lappen) absorbiert wird.
5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung	Bei der Brandbekämpfung ist ggf. ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät zu tragen.

ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren	
6.1.1 Nicht für Notfälle geschultes Personal	Zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8. Haut oder kontaminierte Kleidung mit Wasser und Seife waschen.
6.1.2 Für Notfalleinsatzkräfte	Mit Wasser auswaschen.
6.2 Umweltschutzmaßnahmen	Abfluss in das Abwassersystem verhindern.
6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung 6.3.1. Eindämmung/Abdichtung der Umgebung 6.3.2 Empfohlene Reinigungsmaßnahmen 6.3.3 Nicht empfohlene Maßnahmen	6.3.1 Das Produkt treibt auf dem Wasser. Ein Austritt ins Wasser kann mit Holzschichten aufgefangen werden. Auf dem Boden: Aufschüttungen mit Sand oder einem anderen inerten Absorptionsmittel bilden und auffangen. 6.3.2 Siehe 6.3.1. 6.3.3 Das Produkt nicht in den Boden oder ins Wasser gelangen lassen.
6.4 Verweis auf andere Abschnitte	Zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8. Zur Entsorgung von Abfällen siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung	Verschüttungen vermeiden und verhindern, dass das Produkt in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangt. Essen, Trinken und Rauchen im Arbeitsbereich vermeiden. Nach der Verwendung des Produkts Hände waschen. Kontaminierte Kleidung vor den Mahlzeiten ausziehen.
7.2 Bedingungen für die sichere Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten	Produkt im Originalbehälter und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
7.3 Spezifische Endanwendungen	Keine spezifischen Endverwendungen.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1 Kontrollparameter

Nationale Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz, EH40, 2005

Für komplexe Kohlenwasserstoffgemische ist der WEL-Wert aus den verschiedenen Gehalten zu berechnen. Im Folgenden wird ein Beispiel angeführt. Die frühere WEL für Ölnebel wird in EH40 nicht mehr angegeben.

CAS-Nr.	Bezeichnung der Substanz	WEL 8 h	WEL 5 min	WEL 15 min
	Normale und verzweigt-kettige Alkane $\geq C7$ Cycloalkane $\geq C7$	1200 mg/m ³ 800 mg/m ³		

WEL = Arbeitsplatzgrenzwert (Workplace Exposure Limit)

PNEC und DNEL/DMEL

CAS-Nr.	Bezeichnung der Substanz	PNEC (Art der Umgebung)	DNEL (Art der Exposition)	Komm.
64742-53-6	Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer, naphthenisch	Nicht bestimmt	Länger andauernde Exposition, Inhalation, lokale Wirkung (Arbeiter) 5,6 mg/m ³ Länger andauernde Exposition, Inhalation, systemische Wirkung (Arbeiter) 2,73 mg/m ³	
64742-52-5	Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer, naphthenisch	Nicht bestimmt	Länger andauernde Exposition, Inhalation, systemische Wirkung (Arbeiter) 2,73 mg/m ³	
64742-54-7	Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer, paraffinhaltig	Nicht bestimmt	Länger andauernde Exposition, Inhalation, systemische Wirkung (Arbeiter) 2,7 mg/m ³	

Biologische Grenzwerte	Keine
Empfohlenes Überwachungsverfahren	Keine

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen	Keine
8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung	Bei Verwendung des Produkts für gute Belüftung sorgen.
Augen-/Gesichtsschutz	Keine. Beim Versprühen des Produkts ist eine Schutzbrille zu tragen.
Körperschutz i) Handschutz (Material, Dicke, Durchbruchzeit) ii) Sonstiger Schutz	i) Nitrilhandschuhe Permeationszeit 4–8 Stunden. ii) Herkömmliche Arbeitskleidung.
Atemschutz	Beim Versprühen des Produkts kann eine Halbmaske mit Partikelfilter der Klassen P2 und A verwendet werden.
8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition	Austritt großer Mengen ins Oberflächenwasser oder in die Kanalisation vermeiden

--	--

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Informationen über grundlegende physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild/Form/Aggregatzustand	Flüssigkeit, hellgelb
Geruch	Mineralöl
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	> -60 °C
Anfänglicher Siedepunkt und Siedebereich	> 250 °C
Flammpunkt	> 140 °C (Pensky-Martens)
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht bestimmt
Entzündlichkeit	Keine entzündbare Flüssigkeit
Selbstentzündungstemperatur	> 270 °C
Obere/untere Entzündlichkeits- oder Explosionsgrenzen	Nicht bestimmt
Dampfdruck	Nicht bestimmt
Dampfdichte	Nicht bestimmt
Dichte	0,9 kg/l
Löslichkeit	Das Produkt emulgiert nur in Wasser. Geringe Wasserlöslichkeit < 1 g/l. Das Produkt ist in verschiedenen Lösungsmitteln teilweise löslich, das Mischen mit organischen Lösungsmitteln wird jedoch nicht empfohlen.
Verteilungskoeffizient: n-Oktanol/Wasser	Nicht bestimmt
Zersetzungstemperatur	Nicht bestimmt
Viskosität	Kinematische Viskosität (40 °C): 21,5–24,5 cm ² /s. Bei 20 °C: 39–62 cm ² /s.
Explosionsgefahr	Keine
Brandfördernde Eigenschaften	Keine, aber in porösen Materialien mit Vorsicht behandeln. Lappen in Wasser einweichen, um Brandgefahr zu vermeiden.

9.2 Sonstige Angaben

-

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität	Das Produkt ist unter normalen Handhabungs- und Lagerungsbedingungen nicht reaktiv.
10.2 Chemische Stabilität	Stabil bei normalen Lagerungsbedingungen
10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Keine
10.4. Zu vermeidende Bedingungen	Nicht oberhalb der normalen Raumtemperatur lagern.
10.5 Unverträgliche Materialien	Starke Säuren, Basen und Oxidationsmittel. Das Produkt kann heftig mit Natriumhypochlorit reagieren.
10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte	Keine

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Informationen über toxikologische Wirkungen

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer, naphthenisch

a) Akute Toxizität

Kurzzeitige Exposition: LD50, Ratte > 5000 mg/kg Körpergewicht. API 1986a (ähnliches Material)

Verschlucken: Das Produkt wirkt wahrscheinlich abführend. Das Produkt kann tödlich sein, wenn es in die Lunge gelangt.

Inhalation: LC50/4h) > 5,53 mg/l EMBSI 1988a (ähnliches Material). Nicht relevant. Es besteht nur ein Risiko beim Versprühen des Produkts. Das Produkt kann in diesem Fall leichte Reizungen der Atemwege verursachen, insbesondere wenn es erhitzt wird.

Augenkontakt: Nicht reizend für die Augen (Kaninchen UBTL 1984i, ähnliches Material). Kann bei Kontakt mit den Augen leichte vorübergehende Reizungen wie Rötungen verursachen.

LD50 dermal (Kaninchen) > 5000 mg/kg API 1982 (ähnliches Material)

Hautkontakt: Nicht reizend (Kaninchen, UBTL 1984e, ähnliches Material). Hat keine Wirkung auf die Haut.

Langfristige Exposition:

Verschlucken: Keine Wirkung bekannt. Die Einnahme geringer Mengen hat jedoch wahrscheinlich keine schädliche Wirkung. Wenn das Produkt in die Lunge gelangt, kann es eine chemische Lungenentzündung verursachen, die tödlich sein kann.

Inhalation: Beim Versprühen des Produkts können leichte Reizungen der Atemwege auftreten.

Augenkontakt: Wiederholte Exposition kann eine Reizung der Augen verursachen, hat aber wahrscheinlich keine bleibenden Auswirkungen auf das Auge.

Hautkontakt: Wiederholter Kontakt kann die Haut austrocknen und Reizungen oder Ekzeme (Ölakne) verursachen, bei normaler Verwendung ist das Risiko jedoch gering.

b) Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut: Das Produkt ist nicht ätzend für die Haut.

c) Schwere Augenschädigung/-reizung:

Das Produkt verursacht keine schweren Augenschäden oder Augenreizungen.

d) Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut: Das Produkt ist nicht sensibilisierend. UBTL 1984, k, j, l, Meerschweinchen, (ähnliches Material)

e) Keimzellmutagenität: Keine Auswirkungen bekannt. OECD 473. In vitro, geprüft auf Chromosomenaberrationen bei Säugetieren. Negativ.

f) Karzinogenität: Keine Auswirkungen bekannt. 0,22–0,25 ml/Tag über 78 Wochen bei weiblichen Ratten ergaben keinen Krebs. Doak, 1983, McKee, 1989 (ähnliches Material).

g) Reproduktionstoxizität: Keine Auswirkungen bekannt. Eine Dosierung von bis zu 2000 mg/kg/Tag hatte keine schädlichen Auswirkungen auf die Reproduktion.

h) Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition Keine Auswirkungen bekannt.

i) Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition Keine Auswirkungen bekannt.

j) Aspirationsgefahr: Kann tödlich sein, wenn das Produkt in die Lunge gelangt.

k) Sonstige Angaben

ABSCHNITT 12: UMWELTSPEZIFISCHE ANGABEN

12.1 Toxizität

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer, paraffinhaltig

Akute EC50 >100 mg/l Fische

96 h Akute IC50 > 100 mg/l

Algen 48 h

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelt, schwer, naphthenisch

Akute Toxizität:

Fisch LL50 > 100 mg/L

Im Wasser lebende wirbellose Tiere 96 h LL50 >

10.000 mg/L Algen 72 h Akuter NOAEL > 100 mg/L

Im Wasser lebende wirbellose Tiere 21 Tage, chronischer NOAEL 10 mg/L

Langfristige Toxizität: Das Produkt hat wahrscheinlich keine nachteiligen langfristigen Auswirkungen auf die aquatische Umwelt.

Terrestrische Organismen: Das Produkt ist wahrscheinlich nicht schädlich für terrestrische Organismen, es liegen jedoch keine Daten vor.

Pflanzen: Das Produkt ist wahrscheinlich relativ unschädlich für Pflanzen, es liegen jedoch keine Daten vor.

Auswirkungen auf in Kläranlagen lebenden Mikroorganismen

Das Produkt hat keine bekannten Auswirkungen auf in Kläranlagen lebende Mikroorganismen.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt ist biologisch abbaubar, der Lieferant macht dazu jedoch keine Angaben.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Das Produkt hat wahrscheinlich ein Potenzial zur Bioakkumulation.

BCF < 500 Log Kow 2–6

12.4 Mobilität im Boden

Das Produkt hat wahrscheinlich eine hohe Mobilität in der Umwelt, da der Log Kow-Wert niedrig ist.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Das Produkt enthält keine PBT- oder vPvB-Stoffe.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Das Produkt ist in Wasser unlöslich. Austritt ins Wasser kann einen Film auf der Oberfläche erzeugen, der Organismen physischen Schaden zufügen kann, z. B. die Kiemen von Fischen verstopfen. Der Sauerstofftransport kann verringert werden.

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung	<p>a) Entleerte Kunststoffverpackungen sind als Hartplastik zu entsorgen. Das Verpackungsmaterial besteht aus Polypropylen. Das Produkt kann in einer geeigneten Verbrennungsanlage verbrannt werden, die über eine von den zuständigen Behörden erteilte Genehmigung verfügt.</p> <p>b) Es gibt keine physikalischen/chemischen Eigenschaften, die einen Einfluss auf die Abfallbehandlungslösungen haben könnten.</p> <p>c) Größere Rückstände sollten nicht in das Abwassersystem eingeleitet werden.</p> <p>d) Es sind keine besonderen Sicherheitsmaßnahmen hinsichtlich der Verfahren zur Abfallbehandlung erforderlich.</p>
Abfallschlüssel (EAV)	<p>Abhängig vom Ort der Abfallerzeugung. Potenziell geeignete Codes sind:</p> <p>08 03 19*</p> <p>13 02 08*</p> <p>13 08 99*</p> <p>20 01 26*</p>
Das Produkt ist als gefährlicher Abfall eingestuft	Ja
Abfallschlüssel (EAV) für den Behälter	Ein geeigneter Code für die Verpackung ist 20 01 39.
Ein nicht gründlich gereinigter Behälter gilt als gefährlicher Abfall.	Ja

\\ramse\pub\mima1\Geh\201\6\1320023833\3_Teknik\SDB Engelska\SDS ENG HP 209; HP 209 HV; HP

Sonstige Angaben	Zur persönlichen Schutzausrüstung bei der Entsorgung von Abfällen siehe Abschnitt 8.
-------------------------	--

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

Allgemeines	Nicht als Gefahrgut geregelt
14.1 UN-Nummer	-
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	-
14.3 Transportgefahrenklassen	-
14.4 Verpackungsgruppe	-
14.5 Umweltgefahren	-
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	-
14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten	Das Produkt wird nicht in loser Schüttung transportiert. Falls dies jedoch in Zukunft der Fall sein sollte, ist es in Anlage II des MARPOL-Übereinkommens unter „Öle“ aufgeführt.

ABSCHNITT 15: ANGABEN ZU RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nicht relevant.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Die Stoffsicherheitsbeurteilung wird für das Öl bei höchster Konzentration im Produkt durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Dieses SDB wurde in Abschnitt 3 geändert. Rapsöl wurde hinzugefügt und es gab eine geringfügige Änderung bezüglich der Zusammensetzung der Öle.

Gefahren- und Sicherheitshinweise aus Abschnitt 2 und 3 im Klartext:

Asp. Tox. 1 – Aspirationstoxizität Kategorie 1.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Quellen für die Daten in diesem SDB

- Sicherheitsdatenblatt von Rohstofflieferanten
- ECHA-Datenbank der Chemikalien, <http://echa.europa.eu/>

Hinweis zur Schulung:

Keine besondere Schulung erforderlich.

Sonstige Angaben:

Das Sicherheitsdatenblatt basiert auf der REACH-Verordnung EG 1907/2006. Einstufung gemäß CLP-Verordnung.